

Spezieller Getreide Kocher.

Eine Combination von zwei Kochutensilien, bestehend aus einem zwei Quart Einmachkessel, einer vier Quart Saucepfanne, mit extra gebleichtem Deckel, der auf beide Geschirre paßt. Der Werth dieser Combination ist, daß sie für drei verschiedene Zwecke benutzt werden kann. Beide Geschirre können separat benutzt werden, eins für eine Saucepfanne, das andere als Einmachkessel.

Spezieller Preis, 25 Cents.

Im Erdgeschoss.

Neuer 4 Cents Laden,

J. G. Ludwig,

310 Cadawanna Ave.

Wintlers

**Frühe Herbst
Ausstellung von
Französischen
Kleider
Fabrikaten**

Wir haben unsere erste Ladung dieser vorzüglichen Fabrikate empfangen, so prächtig in der Abnutzung, Textur und Färbung. Die Mode schreibt die weitere Popularität von mittleren und leichten Gewichts Materialien in soliden Farben für die kommende Saison vor, solche wie wir sie unten anbieten

zu

\$1.00

die Elle.

- 43 Zoll Wolle Taffetas.
- 45 Zoll Wolle Batistes.
- 43 Zoll einfache und Schattendek Boiles.
- 45 Zoll Schattendek Maid Broad-cloth.

In all den modernen Farben wie Blau, Grün, Elefant, leicht Braun, Garnet und Smoky Grau.

510 und 512

Cadawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Dr. Joseph A. Wagner.

Deutscher Arzt,

407 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Telephon.

Sprechstunden: 8-10 Vormittags; 2-4 Nachmittags; 6-8 Abends.

Frage, Curen Crocer für „Kinderer's Brod.“ gebeten mit

„Marvel Mehl“

In Kinderer's Bäckerei, 211 D. Drinker Straße, Dunmore, Pa.

Telephon.

Grasmäher, Garten Werkzeuge,

Schlauch, Gitterhürden

und Fenster.

J. S. Quick,

511 Cadawanna Avenue.

Wer auch Obst, Wein, Obst und Gemüse, Besuche beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Gegenüber dem D., L. & W. Bahnhof,

Cadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Stadt und County.

— Baumeister Peter Stipp hat zum Preis von \$80,000 den Contract für den neuen Anbau der Dime Bank an Wyoming Avenue erhalten und mit der Arbeit wird sofort angefangen werden.

— Joe Rivinski von Kellum Court mußte Donnerstag für sein gerichtliches Erscheinen Bürgschaft stellen, weil er den John Lubronsky Nachts mit dem Ausruf „Cooloo“ erweckte und dann jedesmal zu tödten drohte.

— Die Mitglieder des „Eichenfranz“ sind gebeten, sich zu der am 5. September stattfindenden Versammlung einzufinden, um Freitickets für einen Ausflugs nach Luna Park zu empfangen, der am 13. September stattfindet.

— Zwei Zahnärzte erhielten Sonntag von Einbrechern Besuche und Dr. F. D. Malley im Connell Gebäude verlor \$75 Goldfüllung und andere Artikel, während Dr. Ida Weiner von Wyoming Avenue \$50 Goldfüllung verlor.

— Vorfänger George S. Horn vom demokratischen County Comite hat folgende Herren zur Ergänzung des Comites ernannt: Vice Vorfänger, Viktor Burschel; Schatzmeister, Jakob Weiger jun.; Vice Sekretär, Eugene Cosgrove.

— Der Cadawanna Condukteur James J. Hall von Linden Straße, der vor mehreren Wochen nahe Waterford, N. J., so böse verlegt wurde, wird sich wieder erholen, denn er hat nunmehr die Befähigung wiedererlangt und geht der Besserung langsam entgegen.

— Die County Commissäre haben ihr vor der Wahl gemachte Versprechen gehalten, die Steuern soweit wie möglich zu reduzieren, denn laut der soeben fertiggestellten Tabelle beträgt der Nachschuß an Steuern für dieses Jahr \$24-, 519,39 weniger wie letztes Jahr.

— Dr. Joseph A. Wagner, welcher seit Absolvierung seiner Studien in der Universität von Pennsylvania in mehreren Hospitälern seine Ausbildung vervollkommnete, hat sich nunmehr selbstständig als Arzt etabliert und in No. 407 Wyoming Avenue eine Office eröffnet.

— Herr Charles J. Dorham, der in Wäldern nach Deutschland reisen wird, um seine musikalische Ausbildung noch weiter zu vervollständigen, wird am 7. September in der Ersten Presbyterischen Kirche den letzten Orgel „Recital“ geben, wobei Fräulein Cleonora Reynolds, Contralto, und Fräulein Ellen Scranston Sittes, Violinistin, mitwirken werden.

— Der Taubstumme Theodor Hoos von Mulberry Straße, der mit einem Gefährten von Wilkes-Barre früh Samstag in Harvey's Cafe sässte, verlor dabei sein Gleichgewicht, fiel ins Wasser und ertrank, da ihm sein Kamerad nicht hören konnte und er auch nicht um Hilfe rufen konnte. Es dauerte zwei Stunden, ehe man den Leichnam auffand.

— Die Laurel Linie hat die Office gemacht, einen Zweig ihrer Bahn nach dem Minooka Park zu erbauen, wenn das Publikum für fünf Prozent zwanzig Jahre Bonds zum Betrag von \$30,000 unterschreibt, welche die Company nach Verlauf von fünf Jahren zurückkaufen will, da sie sicher ist, daß das Unternehmen sich als ein rentables erweisen wird.

— Unterhalt im Klavierpiel erteilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey, 519 Pine Str.

— Henrietta, die 18 Monate alte Tochter des Charles Holz von Dupont Court, wurde Dienstag im Forest Hill Friedhofe beerdigt.

— Frank Copey von Green's Court, ein Angestellter der Standard Brauerei, wurde Samstag böse verbrannt, als lachendes Pech ihm ins Gesicht und auf die Hände spritzte.

— Denkt daran, daß wenn euer Sohn oder der Nachbarssohn im letzten Spätsjahr auf sein Alter gestimmt hat, kann er dieses Spätsjahr unter keiner Bedingung stimmen, wenn er nicht registriert ist. Sehet darnach.

— Durch das Testament des verstorbenen Charles Stegmaier von Wilkes-Barre erhalten drei hiesige Institute—Dein des Guten Hirten, St. Joseph's Hülfsheim und St. Patrick's Waisenheim—jeweils \$2,000 jährlich. Die Hinterlassenschaft des Verstorbenen wird auf \$2,000,000 veranschlagt.

— Angelo Amnot von Clarf's Summit, der wegen Trunkenheit und unordentlichem Betragen verhaftet wurde, wobei es sich ergab, daß er mit einem Rasiermesser und Revolver bewaffnet war, wurde Donnerstag bei einem Verhör \$100 bestraft oder muß einen längeren Gefängnisternis absitzen. Er bleibet später.

— Die Stadt hat sich entschlossen, in zwei Fällen an das Obergericht zu appellieren, nämlich in Betreff der Anweisung von Lincoln Heights und der Besteuerung der Gesamteinnahmen von Corporationen, welche kürzlich gegen die Stadt entschieden wurden. In beiden Fällen glaubt man, daß das lokale Gericht sich irrt und will daher eine Entscheidung von höherer Instanz erlangen.

— Während sie auf einer hinteren Veranda der Michael J. Hies Wohnung an Mineral Straße am Sonntag Nacht saßen, wurden vier Frauen durch die Einsturz der Veranda verletzt. Fräulein Gertrude Logan erhielt ein Bein und zwei Rippen gebrochen, während Frau Hies, ihre Tochter Anna und Fräulein Margaret Evans schwerliche Schrammen und eine starke Nervenschüttelung davontrugen.

— Die Vereinigten Gruben Arbeiter werden in Kürze gegen 100 Bergleute und fünf Mitglieder der Bergleute Prüfungsbehörde gerichtliche Schritte nehmen, weil sie angeblich ungesetzliche Certificate benutzten und verausgabten. Die Union hat positive Beweise, daß wenigstens 100 Bergleute ungesetzliche Certificate benutzten und fünf Mitglieder der Behörde sollen die ungesetzlichen Certificate ausgestellt haben.

— Fräulein Vena Reichert wird am 1. Oktober einen neuen Kursus für Pianofortspieler eröffnen und es werden Anmeldungen dazu in No. 309 Taylor Avenue oder im Juwelierladen des Herrn Reichert, Coal Exchange, angenommen. Jedem Schüler wird der Unterricht einzeln (nicht in Klassen) für seine volle Stunde erteilt, so daß derselbe gründlich ist und sich der Individualität des Lernenden anpassen kann.

— Die Wettrennen im Minooka Park zogen eine Anzahl Fansinger an und am Donnerstag wurden verschiedene Personen bestraft.

— Die Wetten im Minooka Park zogen eine Anzahl Fansinger an und am Donnerstag wurden verschiedene Personen bestraft.

— Vincenzo Errianni, ein Italiener, der als Vorkammermann des dritten Geleises der Cadawanna Eisenbahn angestellt war, wurde früh Sonntag Morgen in dem alten Passagierwerke an Süd Washington Avenue, das als ein Kosthaus für Italiener bergerichtet worden war, durch Luigi Salwimer auf der Stelle erschossen, worauf der Mörder entflo. Errianni hatte einen Photographen des Salwimer in Gang gesetzt und vermaß die Maschine abzustellen, wodurch ein Revolver gebrochen wurde. Dieses erbot Salwimer und trotzdem Errianni sich erbot, den Schaden zu bezahlen, erklärte ersterer, daß er ihn lieber erschließen würde, trat in ein angrenzendes Zimmer, um seinen Revolver zu holen und als letzterer ihm entgegen trat, jagte er ihm eine Kugel in das linke Auge und Errianni fiel getödtet nieder. Die Werdthat geschah im Beisein von 17 anderen Italienern, die passiv zusehen und kein Widerstand leisteten, als Salwimer sich nach vollendeter That entfernte. Sie wurden alle verhaftet und erklärten, daß Salwimer der Mörder war; man wird sie als Zeugen halten. Der Ermordete kam vor mehreren Monaten von Baltimore hierher.

William F. Kiesel.

Wiederum ist ein Pionier des Deutschthums von Scranton durch den Tod weggerafft worden, indem Herr William F. Kiesel zu Clifton Heights, nahe Philadelphia, am Freitag Nachmittag einem Schlaganfall erlag. Herr Kiesel, der schon seit einiger Zeit leidend war, hatte sich zur Behandlung nach Clifton Heights begeben. Der Verstorbenen, welcher zu den geachteten Bürgern von Scranton zählte, wurde am 21. Dezember 1836 in Stuttgart, Württemberg, geboren, kam 1854 nach Amerika und nachdem er zwei Jahre in Wilkes-Barre verlebte hatte, siedelte er sich in Scranton an; zuerst als Buchführer bei der Cadawanna Kohlen und Eisen Company beschäftigt, wurde er 1881 zum Kassierer avanciert und nachdem die Stahlwerke nach Buffalo verlegt worden waren, wurde er zum Zahlmeister derselben ernannt und hielt diesen Posten bis zum 1. Januar 1904, zu welcher Zeit er dann wieder zum befähigten Aufseher nach Scranton kam und als Vorkammer der Company fungierte. Herr Kiesel, welcher am 20. November 1859 Fräulein Maria J. Neuffer als seine Gattin heimführte, wird von dieser, den Söhnen William, Charles, Theodor und Dr. C. V., und den Töchtern Frau C. J. Fuchs, Fräulein Mary, Jennie, William und Helen überlebt, sowie den Brüdern Charles von hier und Adolph von Stuttgart. Er war ein aktives Mitglied der ev. luth. Zion's Gemeinde und lange Jahre ein Trustee derselben, auch ein Direktor der Scranton Savings Bank, Mitglied des Scranton Vorkammergebietes, sowie auch letztes „Quarter“ Mitglied des Deutschen Unterstüßensvereins. Die Beisetzung erfolgte Montag Nachmittag vom Trauerhause an Cadawanna Avenue unter zahlreicher Anwesenheit von Leidtragenden im Dunmore Friedhofe, wobei Pastor A. D. Gallenlamp amtierte. Die Blumenbesenden waren sehr prächtig und zahlreich und wurden von den folgenden überhandt: Scranton Savings Bank, Scranton Vorkammergebiet, Vorkammergebiet, Herr Karl Neuffer und Geschwister, Herr und Frau Karl Kiesel, Herr und Frau Fred. Kiesel, Herr und Frau Emil Kiesel, Herr Charles Robinson und Familie, Frau Rohrbasser und Familie, Herr J. E. Harder, Herr J. C. Schafer, Herr C. E. Mattes, Herr und Frau J. S. Wott, Fräulein Ella J. Platt, Herr und Frau C. Vorenz, Herr D. Kraft und Familie, Herr und Frau R. Schönfeld, Herr und Frau Schulze, Herr Jakob Miller, Fräulein Vogmann, Fräulein F. W. Neuffer, Frau und Fräulein Brogan, Frau Young und Fräulein Räder, Herr G. A. Miller und Frau S. E. Spruck, Herr C. J. Kettel und Frau Werner. Als Blumenbringer fungierten die Herren Harry McGrath und Samuel Seward; die Bahrtäger waren die Herren J. C. Schafer, William Poole, J. C. Wott, C. E. Mattes, C. V. Wud und John Center.

— Peter Moser, der Dirigent der reisenden deutschen Musikkapelle, starb gestern im Westside Hospital.

— Unser eben vollendetes Polizei- und Generalalarm-System soll eines der besten in den Ver. Staaten sein.

— Herr Viktor Koch ist jetzt vollständig außer Gefahr und erholt sich langsam von seiner kürzlichen schweren Krankheit.

— In allen Land- und Borough-Distrikten ist Mittwoch, den 5. September, der letzte Tag für Stimmgeber sich zu registrieren. Verspätet dies nicht.

— Die letzten Tage brachten uns etwas Erholung von der drückenden Hitze und die Witterung war so hübsch, als man sie nur wünschen konnte.

— Die Stadt Scranton gedenkt im Laufe des nächsten Jahres für Abzugsumstände, Straßenpflasterungen und ähnlicher Verbesserungen die Summe von etwa \$600,000 zu verausgaben.

— Vergesst nicht, daß nächsten Montag (Arbeitsstag) ein gefeierter Feiertag ist. Die Banken und öffentlichen Bureau's und wahrscheinlich auch alle Geschäfte werden geschlossen sein.

— Hinter der Schneiderei von C. Miller, No. 331 Washington Avenue, brach gestern Abend ein Feuer aus, veranlaßt durch eine Gasleitungsplosion in einer kleinen Hütte, wobei Miller verschiedene Brandwunden erlitt. Das Feuer wurde ohne irgend welchen Schaden gelöscht.

— Die County Commissäre zahlten gestern an den Stadtschulmeister die Summe von \$29,000 als Theilbetrag der Vermögenssteuer und es verbleiben nunmehr noch \$89,500 aus derselben Quelle, welche das County in kurzer Zeit an die Stadt Scranton übertragen wird.

Warme Kundgebung.

Die am Sonntag unter den Auspizien des Cadawanna Zweiges, D. A. Z. V., abgehaltene Versammlung war eine sehr hübsche Kundgebung des Deutschthums von Scranton und von etwa 500 Personen besucht, unter diesen viele Damen; und gewiß hat es niemand bereut, dieser Versammlung beigewohnt zu haben.

Die Herren Dr. Heymer und Adolph Timm trafen kurz vor Mittag hier ein und wurden von dem Comite Nachmittag 2 Uhr zu einer Spazierfahrt über den Boulevard abgeholt, von wo die Rückfahrt Abends halb 7 Uhr erfolgte. Die Eröffnung der Versammlung verzögerte sich leider weit über die festgesetzte Stunde, was bei der Länge des Programmes doppelt zu bedauern war. Der Vorfänger des Festes, Herr Frank Wölter, hielt eine kurze, gelegene Willkommensprache, erklärte den Zweck der Versammlung und gab einige Daten über die Ausbreitung und Stärke des Bundes, worauf er die Fräulein Walter und Reichert vorstellte.

Wir glauben unbezweifelnd behaupten zu dürfen, daß Fräulein Walter mit ihren Violinvorträgen sich im Fluge die Herzen der Zuhörer gewann, denn sie spielt wunderschön und völlig korrekt und ihr ganzes Auftreten ist darnach angethan, sich die Gunst des Publikums zu erwerben. Ihr zweimaliges Spiel an diesem Abend war ein vollständiger Erfolg und sie mußte jedesmal den stürmischen Decaporturen Folge leisten. Selbstverständlich hob die künstlerische Begleitung von Fräulein Reichert auf dem Piano den Erfolg um ein bedeutendes.

Zunächst sprach nun Bundessekretär Herr Adolph Timm, welcher sich über das Wirken des Bundes in nationalen und Staatsangelegenheiten verbreitete und zeigte, daß derselbe bei einer Mitgliederzahl von einundneunzig Millionen schon in der Welt weit und weit dessen Vertreter jetzt mit Achtung behandelt werden, wo man sie früher als deutsche Anarchisten verschrie. Seine Ausführungen waren so klar und logisch, daß Zehntausende den Werth einer starken und zielbewußten Organisation einsehen konnten.

Mit den Massenliedern „Im Feld des Morgens früh“, „Nach der Heimat“, „Mein Dirndl“ erzielten die Sänger durchdringliche Erfolge und der Beifall wollte kein Ende nehmen. Und mit Recht, denn trotz aller störenden Umständen sangen die Sänger recht gut und wir wünschener nur, sie noch recht oft in Massenliedern zu hören, denn auch die A's wird mittheilen für gegenseitigen Anerkennung und zur Verbrüderung der Deutschen von Scranton und Umgegend.

Das Gesangstück des Abends in musikalischer Hinsicht war jedoch die „Mondscheinsonate“ von Beethoven, vorgelesen von Fräulein Reichert. Jeder Ton rein und klangooll, das Spiel exakt und mit Gefühl vorgetragen, konnte es nicht fehlen, daß der Vortragenden ein so enthusiastischer Beifall zuthel wurde und die Zuhörer nicht eher ruhten, bis der Künstler sich nochmals zu einem kurzen Vortrage bewegen ließ. Wir glauben Fräulein Reichert zu ihrem Erfolge an diesem Abend beglückwünschen zu dürfen.

Als Herr Dr. Heymer der Versammlung vorgestellt wurde, begrüßte ihn brausender Jubel. Der Redner war leider etwas heiser und augenblicklich von der Hitze angegriffen, auch war die Zeit schon weit vorgeückt, so daß der Vortrag nothgedrungen abkürzen mußte. Die erste Mahnung: „Seid einig, einig, einig!“ sollten wir Alle berücksichtigen und befolgen, denn nur dadurch können wir erwarten, daß unsere Ziele zu erreichen. Redner gab dann eine Anzahl Beispiele aus der Vorgeschiede der Ver. Staaten, um zu zeigen, wie unsere Vorfahren oft die ersten, aber niemals die letzten waren, wo es galt, Gut und Blut einzusetzen für ihre Adoptivaterland, das wir uns heute in gewissen Kreisen Miße giebt, durch Fälschung von Namen und Thatfachen unsere Rechte zu schmälern.

Wir hätten gerne den obigen Redner vollständiger und ausführlicher gemacht, was uns gewisser Umstände halber abgesehen unmöglich war. Wir hoffen, daß diese Entschuldigung genügen wird, da unsere Freunde ja wissen, daß wir stets gerne der guten Sache dienen.

— William Jennings Bryan, der zweimal geschlagene Präsidentenwahlkandidat der Demokraten, wird heute in New York landen und von Hunderttausenden bewillkommen werden.

Spezialitäten

in unserer Haushalt-Abtheilung im Erdgeschos.

Am Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag,

2 Quart Größe, guter Werth zu 23 Cts, speziell für 20 Cts.	„	„	„	„	„
Die alte Sorte 6	„	„	„	„	30
weiß überzogenen 8	„	„	„	„	45
eisernen 10	„	„	„	„	50
„	12	„	„	„	55
„	14	„	„	„	60
„	16	„	„	„	70

Doppelt emailirt, blauweiß-schneide **Einnache-Kessel**, innen weiß überzogen. 12 Quart Größe, werth 50 Cents, speziell 45 Cents. 14 „ „ „ 60 „ „ „ 50 „ „ „ 60 „ „ „ 70 „ „ „ 80 „ „ „ 70

No. 8 und 9 **Wäsche-Kessel**, von schwerem Blech gemacht, kein Deckel. Ein guter Werth zu 49 Cents, speziell für 35 Cents. Der „Reliance“ **Wäsche-Kessel**, der beste im Handel. Familiengröße, Werth \$1.50, speziell \$1.25. Hotelgröße, Werth \$2.00, speziell \$1.75. Der rasch-schneidende **Speise-Packer**. Positiv der beste für den Hausgebrauch. Kleine Sorte. Guter Werth zu \$1.00, speziell für 90 Cents. Mittlere „ „ „ 1.25, „ „ „ \$1.10. Große „ „ „ 1.50, „ „ „ 1.25

J. D. Williams & Bro. Co.
Nur 111 bis 117 Washington Avenue.

Nord Scranton.

— Den Eheleuten J. W. Wehl von Diamond Avenue ist eine Tochter geboren worden.

— Durch einen Deckenfall in der Nord Ende Kohlen Company Bede erhielt Owen Moran von Brick Avenue den rechten Arm und Kopf sehr schmerzhaft verletzt.

— Alfred, der 10-jährige Sohn des J. Hopkins von Brick Avenue, fiel Dienstag von einer Mauer 35 Fuß hoch ab und erhielt Verletzungen, die als lebensgefährlich betrachtet werden.

— David, der 9-jährige Sohn des Harry Winkelstein von West Market Straße, verlor sich Dienstag mit dem rechten Fuß zwischen dem Fahrstuhl und dem Schacht und das Bein wurde bis zum Knie so schauerhaft zerstückt, daß man zuerst befürchtete, das Glied müsse amputiert werden.

— Margaret, die 7-jährige Tochter des N. C. Williams von Nord Main Avenue, wurde Donnerstag Abend, als sie vor der Elternwohnung auf der Straße spielte, von einem Straßenbahnwagen getroffen, zum Glück aber auf den Auffangapparat gefahren und entkam mit einigen Schrammen.

— Der Condukteur James Griffiths von Fünfter Straße, James Bales von Forest Court und ein unbekannter Italiener wurden Sonntag Abend vor der Remise an Providence Road durch einen anderen Straßenbahnwagen vom Glatte gestochen, entkamen aber zum Glück mit leichten Verletzungen.

— Harry Atherton von Parker Str., als Bauhelfer von der D. & H. Company angestellt, verlor während der Arbeit an der Leggett's Creel Wäsche die Hand so schwer, daß er die Wäsche nicht mehr heben konnte, so daß er sich zu Hause niederlegte, wobei er sich den Rücken böse verrenkte. Man befürchtete zuerst, daß das Rückgrat gebrochen sei.

— Frank C. Holland, der vor etwa zwei Wochen in Canada dem Barnum & Bailey Circus als ein Zeltarbeiter beitrug, wurde früh Sonntag Morgen überfahren und getödtet, als der Zug dahinfuhr auf die Weide geschoben wurde, um ihn abzuladen. Man nimmt an, daß der Mann, dessen Familie zu Jungsoll, Canada, wohnt, zur Zeit trauert war.

Dunmore.

— Ein Tochterlein hat sich bei den Eheleuten Charles Reinhard von Nord Wafley Straße eingestellt.

— Herr und Frau Adolf Pittack von Sherman Avenue wurden durch die Geburt einer Tochter erfreut.

— Eine Geldspinde in der Office der Dunmore Lumber Company wurde früh Donnerstag Morgen von Einbrechern geprengt, doch erlangten dieselben nur 80 Cents und einen Diamant Glaskleider als Beute.

— Als ein Straßenbahnwagen am Freitag Nachmittag die „Corners“ erreichte, wurde gefunden, daß unter demselben ein Feuer lüftig sprasselte und es sah für ein paar Minuten aus, als wenn die Flamme die Oberhand gewinnen würden, jedoch erschien die Neptune Company prompt mit Chemikalien und bewältigte den Brand schnell.

Eine sehr wichtige Sache.

Manche Personen in dieser Stadt mögen vielleicht denken, daß es zu viel Mühe für sie ist, sich persönlich zu registrieren, wie es das neue Gesetz verlangt. Sie sollten aber daran denken, daß gerade durch dieses neue passierte Gesetz, besonders in den Städten wie Philadelphia und Pittsburg, dadurch tausende von Stimmen, welche auf solche Namen und Angaben für die republikanische Maschine abgeben wurden, dieses verhinbert wird. Ein jeder guter Bürger und Demokrat sollte darum diese geringe Mühe nicht verschmähen und dadurch seine Stimme verlieren.

In den Städten der zweiten Klasse, wozu Scranton gehört, haben die Stimmgeber drei Tage, um sich für die Novemberwahl persönlich zu registrieren, nämlich am Dienstag, den 4. September; Samstag, den 18. September, und Sonntag, den 20. Oktober. Die Registratoren, ein Demokrat und ein Republikaner, werden an diesen Tagen in den Stunden von 8 bis 1, 2 bis 6 und 7 bis 10 an den Stimmplätzen in jedem Distrikt anwesend sein, um ihre Pflichten zu erfüllen. Demokraten verschmähen diese Pflicht nicht.

Die Druckerei

Wochenblatt

511 Cadawanna Avenue,

herst alle Sorten von

Druck-Arbeiten.

— als —

Geschäfts- und Ball-Programme,

Rechnungs- und Brief-Formulare

Gouverne, Circulars,

Große und kleine Anschlagzettel,

Bisiten-Karten, Etc.,

Beschneidholz und Schneid-

zu maßigen Preisen.

— als —

Eine elegante Auswahl des

neuesten Englischen Schrift-

ist vorräthig.

— als —

Spricht das.